



## Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (3. Teil) – Nürnberg, STN, Cent. V,  
29  
Signatur: Cent. V, 29

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der heilig tag mocht wol  
Gehaiffen der erste frei-  
tag den andern darnach  
haist man den andern  
freitag mit solcher zai-  
gung der andern tag  
in der wochen vnz auf  
den samstag veytag  
ist als vil gesprochen  
als ein loblich oder als  
ein hochzeitlich tag  
und darumb der erste  
tag in der wochen ist  
ein loblicher und ein  
hochzeitlicher tag und  
die andern tag in der  
wochen di haiffent fe-  
ri oder feyr wan di  
gang zeit sull wir fei-  
ern von den sünden  
nicht das wir darn fei-  
ern vor nachastigen  
wunden. unfers lebens  
oder feyr ist als vil ge-  
sprochen zu latein sam-  
sprechen und darumb  
stet geschriben in Ge-  
nesi got hat gesproch-  
en und si sem geschehe.  
durch der heilig herr

sand Siluest wolt nicht  
di tag nemen nach der  
Pbranischen zungen als  
si di Juden nement  
und haiffent den erste  
tag der wochen den erf-  
ten samstag das als  
vil gesprochen ist sam-  
der <sup>erst</sup> ritag und den  
andern tag den andern  
rubtag und also vmb  
hin vnz auf den sam-  
tag der <sup>er</sup> ersten tag ist  
der wochen er wolt  
ir auch nicht nemen  
als di haiden di sine-  
men nach den plane-  
ten und sprechen sun-  
tag montag 2 und  
darumb erfand er das  
wort feir und nemet  
si darnach den ersten  
feirtag und den an-  
dern feirtag und also  
von den andern tagen  
der wochen doch an  
dem letzte tag der woch-  
en pehilt er das wort  
samstag durch der  
vor gesprochen sach